

Detlev Bork wird in der internationalen Fachpresse als äußerst flexibler und innovativer Gitarrist gelobt. Er erhielt verschiedene Preise und Auszeichnungen, darunter den „Best Classical Musician Award“.

Der in Kiel geborene Gitarrist erhielt seit frühester Kindheit Klavierunterricht und sang im Kieler Knabenchor. Mit elf Jahren beginnt er zunächst mit Flamenco-Gitarre, später kommt die klassische Gitarre hinzu. Noch während der Schulzeit machte er mit ersten Konzerten auf sich aufmerksam, und es folgte ein Studium im Fach klassische Gitarre an der MHS Köln, Abt. Aachen bei Tadashi Sasaki, sowie Gesang bei Margarete van den Eynden und Klaus-Jürgen Küper. 1992 erhielt er ein Stipendium und studierte in den folgenden Jahren in London bei Carlos Bonell. Meisterkurse bei José Tomas, Alberto Ponce, Luise Walker, Eduardo Fernandez, Abel Carlevaro u. a. rundeten seine gitarristische Ausbildung ab.

Gleichzeitig widmete er sich auch weiter der Flamenco-Gitarre und vervollständigte seine Studien bei dem berühmten Flamencogitarristen Andrés Batista in Madrid, sowie bei José Luis Postigo, Luis Maravilla, Felix de Utrera u. a. Er begleitete bekannte Flamencotänzer und -sänger wie Lelita de Cadiz, José de la Vega, Maria José oder Antonio Romero und ist Ehrenmitglied in der Peña Flamenca von Merengue de Cordoba.

Seit Anfang der 90er Jahre gibt Detlev Bork Konzerte als Solist, in kammermusikalischer Besetzung oder mit Orchester. Es folgten Konzerteinladungen aus ganz Europa, Israel, den USA, Kanada, Mittel- und Südamerika. 1997 debütierte er mit großem Erfolg in London. Konzerte in Paris, Madrid, Wien, Toronto, Los Angeles und vielen anderen Städten folgten. CD-Einspielungen für verschiedene Labels sowie Rundfunk- und Fernsehauftritte in mehreren Ländern zeugen von einer regen künstlerischen Tätigkeit.

Er arbeitete mit verschiedenen Ensembles zusammen und war u.a. Solist am Deutschen Staatsballett Berlin.

Komponisten wie Jens Joneleit, Frank Wallace, Jan Lang, Jaume Torrent, Roland Chadwick, Vincent Lindsey-Clark oder Siegfried Steinkogler haben ihm ihre Werke gewidmet und sein Hommage Projekt zum 100. Geburtstag von Benjamin Britten wurde von der Internationalen Britten-Pears Foundation gefördert und fand internationale Beachtung.

Seit 2013 ist er Gastprofessor an der Pepperdine University in Malibu, Kalifornien.